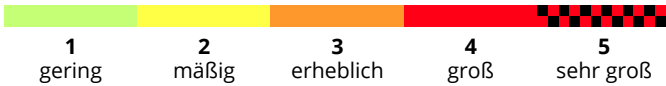
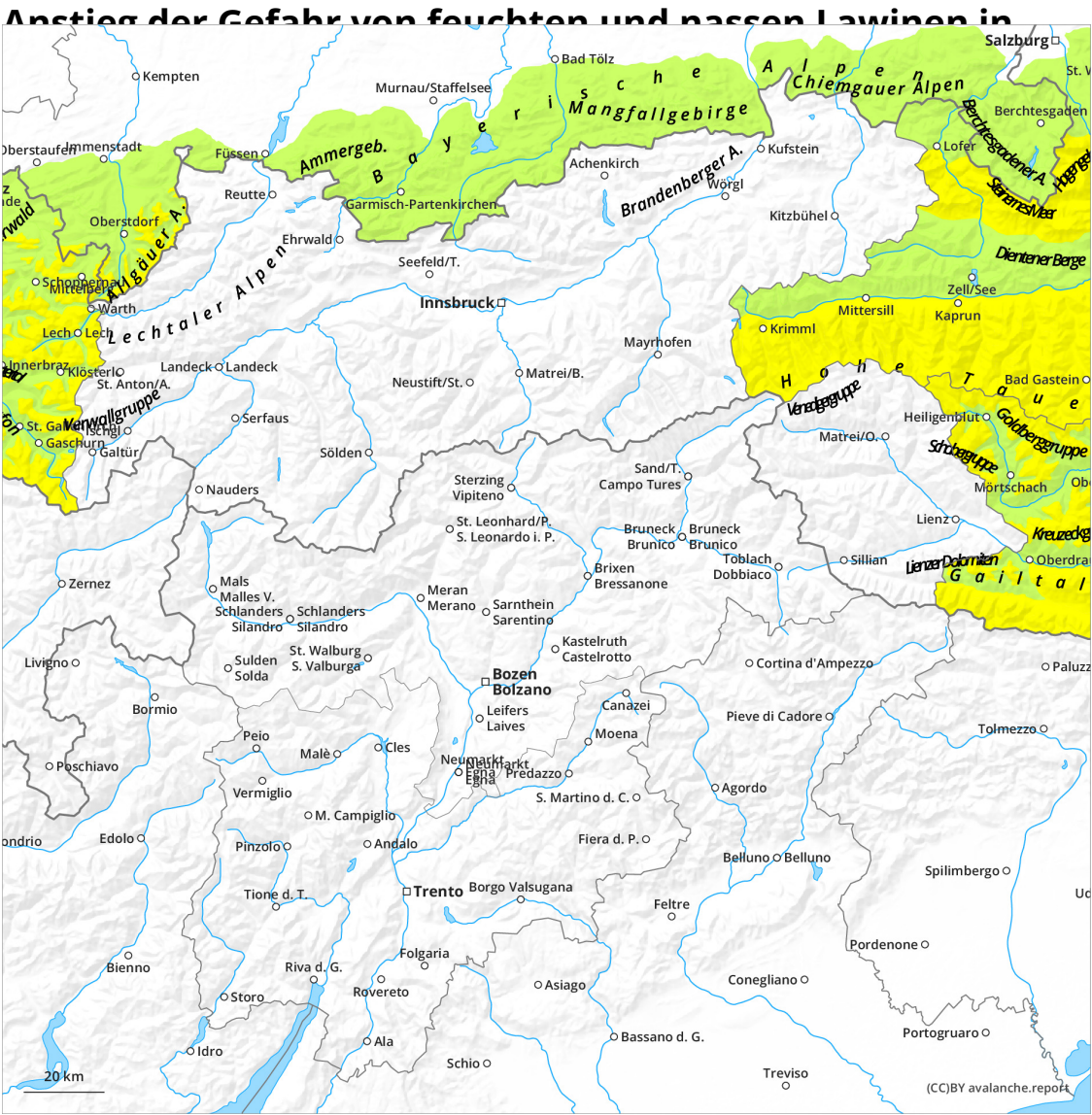
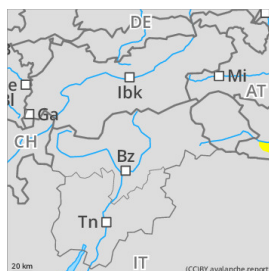


Aktualisiert am 23.03.2025, 07:47:00
Gültig von 22.03.2025, 17:00:00 bis 23.03.2025, 17:00:00



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 24. März 2025



Nassschnee



Anstieg der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen mit dem Regen.

Gefahrenbeurteilung

Mit dem Regen sind vermehrt feuchte und nasse Lawinen möglich. Dies an sehr steilen Hängen in allen Expositionen. Lawinen sind vereinzelt mittelgroß.

Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt ausgelöst werden. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen. Dies vor allem in der Höhe.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.3: regen auf schnee

gm.1: bodennahe schwachschicht

Es fällt viel Regen. Es fällt etwas Schnee. Dies vor allem in der Höhe.

Die nächtliche Abstrahlung ist kaum vorhanden. Der Regen führt zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Im unteren Teil der Schneedecke sind an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem in der Höhe.

Wetter

Am Sonntag stauen sich mit starkem Südwestwind dichte Wolken. Die Böen erreichen bis zu 80 km/h. In den Karnischen Alpen regnet und schneit es zudem vor allem bis gegen Mittag häufig. Sonst ziehen ein paar Schauer durch. Am Nachmittag wird der Niederschlag auch ganz im Süden weniger. Höchstwerte: In 2000 m um +1 Grad. Quelle: GeoSphere

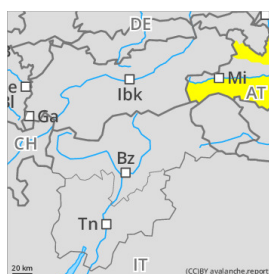
Tendenz

Nassschnee beachten.

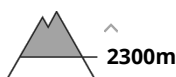
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 24. März 2025



Tribschnee



2300m



Altschnee



2300m



Nassschnee



2300m

Bis in hohe Lagen Nassschneeproblem, über 2300 m Tribschnee- und Altschnee kritisch beurteilen.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist mäßig.

Trockene Schneebrettlawinen können oberhalb von rund 2300 m an einigen Gefahrenstellen durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Der frische Tribschnee wird auch in kammfernen Rinnen und Mulden abgelagert. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Lawinen können auch im schwachen Altschnee an- oder durchreißen. Dies vor allem an selten befahrenen Steilhängen im Nordsektor. Oberhalb von rund 2500 m vereinzelt auch im Ost- und Westsektor.

Kleine und vereinzelt mittelgroße feuchte und trockene spontane Schneebrettlawinen sind möglich. Nasse Lockerschneelawinen aus extrem steilem Gelände und einzelne Gleitschneelawinen sind zu erwarten. Sie bleiben meist klein.

Schneedecke

An Schattenhängen in hohen und hochalpinen Lagen wird der frische Föhntriebschnee auf einer ungünstigen Altschneedecke abgelagert. Innerhalb des Altschneefundaments bestehen mehrere Schwachschichten kantiger Kristalle. Diesen Schwachschichten kann der frische Tribschnee stellenweise als Brett dienen. Auch sonnseitige, feuchte Schneebretter können auf einer der obersten Krusten im Altschnee abrutschen. Aufgrund der eingeschränkten Abstrahlung in der Nacht und der Einstrahlung tagsüber ist die Schneedecke bis 2300 m hinauf zumindest oberflächlich feucht und verliert rasch an Festigkeit.

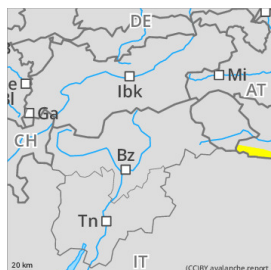
Wetter

In der Nacht auf Sonntag wird der Südföhn stärker. Von Süden her stauen sich Wolken am Hauptkamm und im Lungau. Am Sonntag weht starker bis stürmischer Südföhn mit Spitzen um 100 km/h am Alpenhauptkamm. Zum Abend hin schwächt sich der Wind deutlich ab. Am Hauptkamm und im Lungau stecken die Berge von Süden her im Nebel es kann auch unergiebig regnen und schneien. Weiter im Norden ist die Sicht bei wechselnder Bewölkung meist gut und hier scheint auch die Sonne häufiger. Am Nachmittag ist in den Nordalpen allerdings ein gewittriger Schauer möglich. In 2000 m um 0 bis 5 Grad, in 3000 m um -6 Grad.

Tendenz

Die Auslösewahrscheinlichkeit der Tribschneeansammlungen nimmt ab, die Nassschneeproblematik bleibt erhalten.

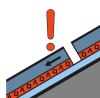
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 24. März 2025



Nassschnee



Altschnee



Anstieg der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen mit dem Regen. Schwachschichten im Altschnee beachten.

Gefahrenbeurteilung

Mit dem Regen sind unterhalb von rund 2000 m vermehrt feuchte und nasse Lawinen möglich. Dies an sehr steilen Hängen in allen Expositionen. Lawinen sind vereinzelt mittelgroß.

Schwachschichten im Altschnee können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Nord-, West- und Osthängen sowie an Übergängen in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2000 m. Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Zudem sollten die eher kleinen Tribschneeansammlungen beachtet werden. Dies vor allem in der Höhe.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.3: regen auf schnee

gm.1: bodennahe schwachschicht

Es fällt viel Regen. Es fallen gebietsweise oberhalb von rund 2000 m bis zu 20 cm Schnee, lokal auch mehr.

Die nächtliche Abstrahlung ist kaum vorhanden. Der Regen führt zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Dies vor allem unterhalb von rund 2000 m. Im mittleren Teil der Schneedecke sind an Nord-, West- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem oberhalb von rund 2000 m. Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Wind aus südlichen Richtungen entstehen vor allem in Kammlagen meist kleine Tribschneeansammlungen.

Wetter

Am Sonntag stauen sich mit starkem Südwestwind dichte Wolken. Die Böen erreichen bis zu 80 km/h. Es regnet und schneit vor allem bis gegen Mittag häufig. Am Nachmittag wird der Niederschlag weniger. Höchstwerte: In 2000 m um +1 Grad. Quelle: GeoSphere

Tendenz

Nassschnee und schwachen Altschnee beachten.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 24. März 2025



Nassschnee



Tribschnee



frischer Tribschnee in Hochlagen. Nasse Lawinen im Tagesverlauf.

Gefahrenbeurteilung

Mit starkem Föhn entstanden in schattseitigen Hochlagen frische Tribschneeanisammlungen, die teilweise störanfällig sind. Einzelne Wintersportler können in solchen Bereichen kleine bis mittelgroße Schneebrettlawinen auslösen. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. Zudem sind oberflächennahe Schwachschichten vor allem in selten befahrenem, schattseitigen Steilgelände teilweise noch störanfällig. An schneereicheren, steilen Grashängen ist die Gefahr kleiner, vereinzelt mittelgroßer Gleitschneelawinen weiterhin gegeben. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und Sonneneinstrahlung sind aus dem Steilgelände kleine bis mittlere nasse Lawinen möglich.

Schneedecke

Die föhnige Nacht war mild und Bewölkung behindert oft die Abstrahlung, sodass sich nur eine brüchige Harschkruste bildete. Zudem schwächt Regen in mittleren Lagen die Schneedecke. Steile, höhergelegene Nordhänge sind oft noch pulvrig. Die meist geringmächtige Altschneedecke ist überwiegend gut verfestigt. An Sonnenhängen werden die obersten Schichten untertags wieder angefeuchtet und tiefere Lagen apert weiter aus. Unterhalb ca. 1500 m liegt nur noch wenig Schnee.

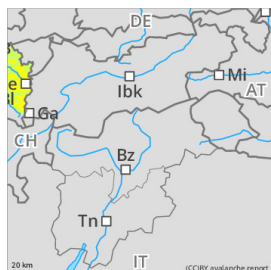
Wetter

In der Früh viele Wolken und oft schlechte Sicht mit einzelnen Schauern. Aber noch am Vormittag lockert es auf, die Sonne kommt durch. Nachmittags entstehen Quellwolken und ein kurzer Schauer ist auch in der zweiten Tageshälfte denkbar. Vielleicht ist in den Allgäuer Alpen sogar ein Gewitter dabei. Schneefallgrenze in Schauern bei ca. 2000m. Temperatur in 2000m: um +2 Grad, Höhenwind: zuerst noch lebhaft aus Süd, nachmittags spürbar nachlassend.

Tendenz

Nasse Lawinen im Tagesverlauf. Der Tribschnee stabilisiert sich zunehmend.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 24. März 2025



Nassschnee



Tribschnee



Tribschnee in Hochlagen. Nasse Lawinen im Tagesverlauf.

Gefahrenbeurteilung

Mit starkem Föhn entstanden in schattseitigen Hochlagen frische Tribschneeanisammlungen, die teilweise störanfällig sind. Einzelne Wintersportler können in solchen Bereichen meist kleine Schneebrettlawinen auslösen. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. An schneereichen, steilen Grashängen ist die Gefahr kleiner, vereinzelt mittelgroßer Gleitschneelawinen weiterhin gegeben. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und Sonneneinstrahlung sind aus dem Steilgelände kleine bis mittlere nasse Lawinen möglich.

Schneedecke

Die föhnige Nacht war mild und Bewölkung behindert oft die Abstrahlung, sodass sich nur eine brüchige Harschküste bildete. Zudem schwächt Regen in mittleren Lagen die Schneedecke. Steile, höhergelegene Nordhänge sind oft noch pulvrig. Die meist geringmächtige Altschneedecke ist überwiegend gut verfestigt. An Sonnenhängen werden die obersten Schichten untertags wieder angefeuchtet und tiefere Lagen apert weiter aus. Unterhalb ca. 1500 m liegt nur noch wenig Schnee.

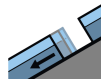
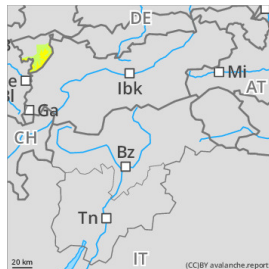
Wetter

In der Früh viele Wolken und oft schlechte Sicht mit einzelnen Schauern. Aber noch am Vormittag lockert es auf, die Sonne kommt durch. Nachmittags entstehen Quellwolken und ein kurzer Schauer ist auch in der zweiten Tageshälfte denkbar. Vielleicht ist in den Allgäuer Alpen sogar ein Gewitter dabei. Schneefallgrenze in Schauern bei ca. 2000m. Temperatur in 2000m: um +2 Grad, Höhenwind: zuerst noch lebhaft aus Süd, nachmittags spürbar nachlassend.

Tendenz

Nasse Lawinen im Tagesverlauf. Der Tribschnee stabilisiert sich zunehmend.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Gleitschnee



Nassschnee



Die Gleitschneeaktivität nimmt zu.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb 1500 m mäßig, darunter gering. Gleitschnee ist das Hauptproblem. An sehr steilen Hängen aller Expositionen können sich auf nassem, glattem Untergrund Gleitschneelawinen von selbst lösen. Lawinen bleiben meist klein.

Zudem ist die Selbstauslösung von kleinen, nassen Lockerschneelawinen aus dem extrem steilen Gelände möglich.

Vereinzelt kann Altschnee im sehr steilen, kammnahen Gelände nördlicher Expositionen problematisch sein. Kleine Schneebrettlawinen können durch geringe Zusatzbelastung vor allem am Übergang von wenig zu viel Schnee ausgelöst werden.

Schneedecke

In der Nacht setzt leichter Regen ein. Auch tagsüber ist mit Schauern zu rechnen, die bis in hohe Lagen die Schneedecke zunehmend durchfeuchten. Erreicht die Feuchte den Boden, kann auf glattem Untergrund die Schneedecke zu gleiten beginnen. Ansonsten ist die Schneedecke meist stabil. Nur in den Schattseiten der Hochlagen ist der Schnee an der Oberfläche vereinzelt noch locker und trocken. An wenigen Stellen findet sich dort eine bodennahe Schwachschicht. Mit etwas Schnee und Wind können sich zudem in den höchsten Lagen kleine Tribschneelinsen bilden. Südseitig ist der Boden bis weit hinauf aper.

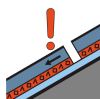
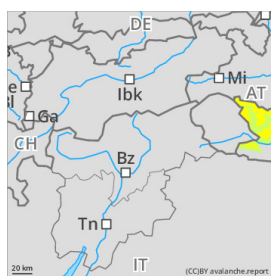
Tendenz

Das Tribschneeproblem kann mit Schneefall in den Vordergrund rücken.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 24. März 2025



Altschnee



2200m



Tribschnee



2500m



Nassschnee



2000m

Schwachschichten im Altschnee beachten. Frischer Tribschnee in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Gefahrenbeurteilung

Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt von Wintersportlern ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Nord-, West- und Osthängen oberhalb von rund 2200 m. Sehr vereinzelt Gefahrenstellen liegen auch an sehr steilen Sonnenhängen oberhalb von rund 2600 m. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Zudem sollten die frischen Tribschneeansammlungen beachtet werden. Dies vor allem in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Mit der Anfeuchtung sind einzelne feuchte Lockerschneelawinen möglich. Dies vor allem an sehr steilen Hängen unterhalb von 2200 m. Lawinen sind meist klein.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fallen gebietsweise bis zu 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Dies vor allem in der Höhe.

Im mittleren Teil der Schneedecke sind an Nord-, West- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem oberhalb von rund 2200 m. Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Wind aus südlichen Richtungen entstehen vor allem in Kammlagen meist kleine Tribschneeansammlungen. Die nächtliche Abstrahlung ist kaum vorhanden. Diese Situation führt zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Dies vor allem unterhalb von rund 2200 m.

Wetter

Am Sonntag stauen sich mit starkem Südwestwind dichte Wolken. Die Böen erreichen bis zu 80 km/h. Es ziehen ein paar Schauer durch. Am Nachmittag wird der Niederschlag weniger. Höchstwerte: In 2000 m um +1 Grad, in 3000 m -6 Grad. Quelle: GeoSphere

Tendenz

Schwachen Altschnee und frischen Tribschnee beachten.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 24. März 2025



Altschnee



Nassschnee



Anstieg der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen mit dem Regen. Schwachschichten im Altschnee beachten.

Gefahrenbeurteilung

Mit dem Regen sind vermehrt feuchte und nasse Lawinen möglich. Dies an sehr steilen Hängen in allen Expositionen. Lawinen sind eher klein.

Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt von Wintersportlern ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Schattenhängen sowie an Übergängen in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 1900 m. Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.3: regen auf schnee

gm.1: bodennahe schwachschicht

Es etwas Regen. Es fällt etwas Schnee. Dies vor allem in der Höhe.

Die nächtliche Abstrahlung ist kaum vorhanden. Der Regen führt zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Im unteren Teil der Schneedecke sind an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem in der Höhe.

Wetter

Am Sonntag stauen sich mit starkem Südwestwind dichte Wolken. Die Böen erreichen bis zu 80 km/h. Es regnet und schneit vor allem bis gegen Mittag häufig. Am Nachmittag wird der Niederschlag weniger. Höchstwerte: In 2000 m um +1 Grad. Quelle: GeoSphere

Tendenz

Nassschnee und schwachen Altschnee beachten.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 24. März 2025



Nassschnee



Lokale Gefahrenstellen - geringe Lawinengefahr!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist überwiegend gering. Aus nicht entladenen Steilgeländen sind überwiegend kleine bis selten mittelgroße feuchte bis nasse Lockerschneelawinen möglich. Vereinzelt könnten im extremen Steilgelände der Hochlagen Schneebrettlawinen bis zu mittlerer Größe durch Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Schneedecke

Die Schneedecke hat sich überwiegend gesetzt. In den schattseitigen Hochlagen ist lokal noch älterer Tribschnee vorhanden. Das Schneedeckenfundament ist bis weit hinauf im Inneren feucht. Hochgelegen und vor allem schattseitig sind aber lockere kantige Schichten vorhanden. Ab den mittleren bzw. in höheren Lagen ist nur eine geringmächtige Schneedecke vorhanden.

Wetter

Am Sonntag wechseln Sonne und Wolken einander ab. Gebietsweise ist mit Regenschauern möglich. Schnee fällt oberhalb von rund 2000/2200 m. In den Hochlagen der Kalkalpen weht lebhafter Wind aus Süd bis Südwest. In 1500 m um 5 Grad, in 2000 m um 2 Grad.

Am Montag ist mit stark wechselnden Sichtverhältnissen zu rechnen: Zeitweise stecken die Gipfel in Nebel, dann scheint wieder die Sonne. Insbesondere am Nachmittag ist mit lokalen Schauern zu rechnen, Schnee fällt oberhalb von rund 1800/2000 m. In 1500 m um 3 Grad, in 2000 m um 0 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Schnee- und Lawinensituation.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 24. März 2025



Nassschnee



Einzelne Gefahrenstellen.

Gefahrenbeurteilung

Mit dem Regen sind feuchte und nasse Lawinen möglich. Dies an sehr steilen Hängen in allen Expositionen. Lawinen sind klein.

Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt ausgelöst werden. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen. Dies vor allem in der Höhe.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.3: regen auf schnee

gm.1: bodennahe schwachschicht

Es fällt gebietsweise etwas Regen bis auf 2000 m. Es fällt etwas Schnee. Dies vor allem in der Höhe.

Die nächtliche Abstrahlung ist kaum vorhanden. Der Regen führt zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Im unteren Teil der Schneedecke sind an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem in der Höhe.

Wetter

Am Sonntag stauen sich mit starkem Südwestwind dichte Wolken. Die Böen erreichen bis zu 80 km/h. Es ziehen ein paar Schauer durch. Am Nachmittag wird der Niederschlag weniger. Sonnige Auflockerungen ergeben sich nachmittags am ehesten von den Gurktaler Alpen bis zur Koralpe. Höchstwerte: In 2000 m um +1 Grad. Quelle: GeoSphere

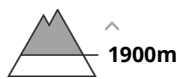
Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 24. März 2025



Altschnee



Nassschnee



Geringe Lawinengefahr, aber nach wie vor Altschneeproblem in schattigen Hochlagen!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist insgesamt gering. Dennoch gibt es einige Gefahrenstellen, an denen durch große Zusatzbelastung mittelgroße Schneebrettlawinen ausgelöst werden können. Besonders betroffen sind Einfahrtsbereiche zu steilen, schattigen Rinnen, Mulden und Hängen oberhalb von etwa 2000 m. Mit zunehmender Höhe steigt die Anzahl der Gefahrenstellen. Vereinzelt können in allen Expositionen auch spontane Nassschneelawinen abgehen.

Schneedecke

Ältere Triebsschneeanisammlungen liegen in schattigen Hochlagen weiterhin auf einem schwachen Untergrund. Abgesehen davon hat sich die Schneedecke durch die Erwärmung größtenteils stabilisiert. Das Schneedeckenfundament selbst ist überwiegend kantig aufgebaut und relativ weich. Regenschauer können die Schneedecke stellenweise destabilisieren und zu kleineren, spontanen Lawinen führen.

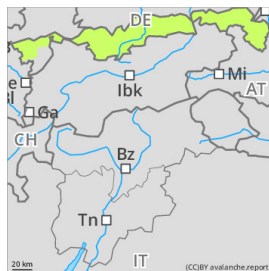
Wetter

Der Sonntag beginnt mit wechselhaftem Wetter und es ziehen besonders von der Turrach bis zu den Seetaler Alpen immer wieder kurze Regenschauer durch. Am Nachmittag lockert es ein wenig auf, bevor sich gegen Abend in den Nordalpen weitere Schauer einstellen. Die Schneefallgrenze liegt zwischen 1800 und 2000 m. Es weht lebhafter Südwestwind. In 2000 m hat es zu Mittag 2 °C bis 4 °C.

Tendenz

Auch am Montag bleibt das Wetter wechselhaft und mild, mit einigen unergiebigem Regenschauern. Die Lawinengefahr bleibt gering.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Nassschnee



Die Lawinenaktivität beschränkt sich auf Regionen mit noch ausreichend Schnee.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Nassschnee ist das Hauptproblem. Im extrem steilen Gelände können sich kleine Lockerschneelawinen von selbst lösen.

Vereinzelt kann in den Hochlagen Altschnee problematisch sein. Im sehr steilen, kammnahen Gelände nördlicher Expositionen können durch geringe Zusatzbelastung kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Dies vor allem am Übergang von wenig zu viel Schnee.

Schneedecke

In der Nacht kann es im Westen leicht regnen. Tagsüber sind auch im Osten Schauer möglich, die bis in hohe Lagen die Schneedecke zunehmend durchfeuchten. Sie verliert an Festigkeit. Vereinzelt kann die Schneedecke auf glattem Untergrund zu gleiten beginnen. Ansonsten ist sie meist stabil und an ihrer Basis nass. In den Schattseiten der Hochlagen ist der Schnee an der Oberfläche vereinzelt noch locker und trocken. An wenigen Stellen findet sich dort eine bodennahe Schwachschicht. Mit etwas Schnee und Wind können sich in den höchsten Lagen kleine Tribschneelinsen bilden. Südseitig ist der Boden bis weit hinauf aper.

Tendenz

In den Hochlagen kann das Tribschneeproblem mit Schneefall etwas zunehmen.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 24. März 2025



Nassschnee



Die Absturzgefahr ist größer als die Verschüttungsgefahr.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Aus extrem steilen Gelände ist mit kleinen, nassen Lockerschneelawinen zu rechnen. Kleine Schneebrettlawinen im Nordsektor sind nur noch sehr vereinzelt oberhalb von 2300 m möglich. Auf steilen Grashängen sind vereinzelt kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Die geringmächtige Schneedecke ist größtenteils gut gesetzt und stabil. An Schattenhänge bilden sich stellenweise dünne, frische Tribschneeansammlungen. Aufgrund der eingeschränkten Abstrahlung in der Nacht und der teils diffusen Strahlung wird die Schneedecke oberflächlich feucht und verliert an Festigkeit.

Wetter

Der lebhafteste Südföhn schwächt sich am Nachmittag ab. Die Sicht ist meist gut und die Sonne scheint bei wechselnder Bewölkung zeitweise. Am Nachmittag ist ein gewittriger Regenschauer möglich. In 2000 m 0 bis 5 Grad.

Tendenz

Keine signifikante Änderung.